

Klassenfahrtsziel?

Beitrag von „Hannes“ vom 18. November 2003 15:29

Wir halten es wie Markus. Wenn eine Schülerin/ein Schüler vorzeitig nach Hause muss, wird Sorge dafür getragen, dass sie/er während der Fahrt in der Obhut des Dienstpersonals ist. Normalerweise funktioniert das. Ist Umsteigen angesagt, wird das dann mit der örtlichen Bahnpolizei (BGS) geregelt.

Ist das Klassenfahrtsziel nicht so weit weg von zuhause, zitieren wir u. U. auch die Eltern oder aber ein Kollege oder eine Kollegin wird zum Abholen geschickt. Insgesamt ein ärgerliches und mühsames Verfahren - wir haben es noch nicht oft anwenden müssen.

Was das Austesten betrifft: Klar kann es passieren, dass

SuS das ausprobieren wollen, nur: wenn jemand erwischt wird, dann ist halt Schicht. Und zwar sofort - eine zweite Chance gibt's nicht. Wir machen das im Vorfeld der Fahrt sehr deutlich; wer's dennoch meint, nicht lassen zu können, bleibt besser zuhause. Bislang ist es noch nicht passiert.

Außerdem setzt es dann nach der Klassenfahrt eine Klassenkonferenz...

Was mir auf Klassenfahrten aufgefallen ist, dass die Lehrkräfte abends oft nicht mehr allein waren - voll des guten Weins oder Bieres waren sie nicht mehr in der Lage, ihre Gruppen zu beaufsichtigen. Sehr, sehr ärgerlich!